



# Pariser Vorgehen für die Gebäudebegrünung

*Konkretisierung eines politischen Willens*



WORLD GREEN INFRASTRUCTURE NETWORK  
vegetation makes it possible!

**François LASSALLE**

1. Einleitung
2. Kontext 2013-2014
3. Plan 100 ha
  1. Planung
  2. 100 ha Charta
  3. *Parisculteurs* Projektvorschlag
  4. Zusätzliche Aktionen
4. Was ist los anderswo in Frankreich ?
5. « Biodiversität » Gesetz
  1. Kurzer Rückblick
  2. Der Inhalt der Gesetzesartikel 86 und was erwartet wird
6. Paris als Beispiel ?



## 1. Kurze Geschichte der Gebäudebegrünung in Frankreich

- Obwohl es schon seit den 60er und 70er Jahren erhebliche Flächen mit **intensiv** Dachbegrünungen gab (mehrere hunderttausend m<sup>2</sup> jährlich), entdeckt man in Frankreich ab den 90er Jahren, nach privilegierten Kontakten mit Deutschland, das Konzept **extensiv** Dachbegrünung. Diese Technologie hat sich im Laufe der 90er Jahre aber nur sehr langsam entwickelt, erreichte jedoch ab 2011, 1 Million m<sup>2</sup> jährlich.
- Die Fassadenbegrünungen sind seit 1994 aufgekommen, mit der ersten Mauer von Patrick Blanc im Domaine de Chaumont sur Loire. Aber ihre Entwicklung, insbesondere in modularer Form beginnt erst um 2008. Trotz starker Aufmerksamkeit der Medien macht dieser Markt in Frankreich derzeit kaum mehr als 10 bis 15 000 m<sup>2</sup> aus.





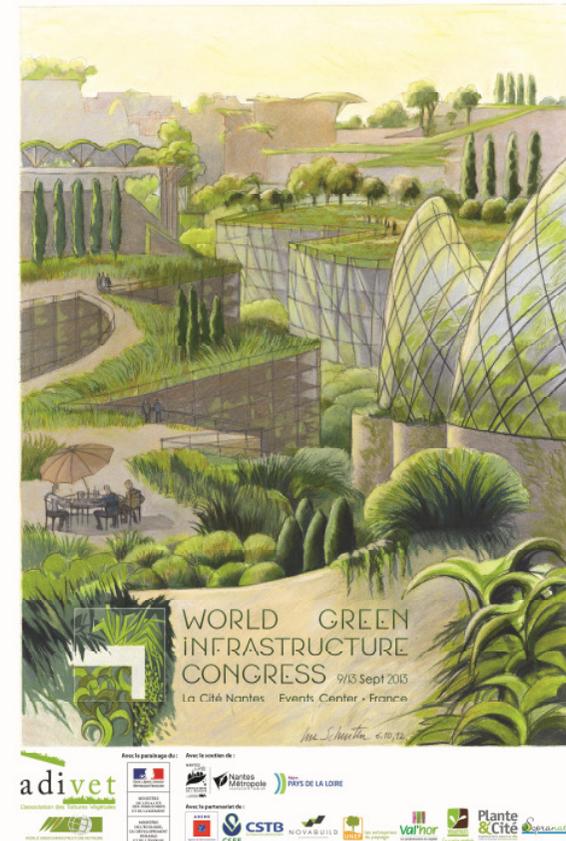
WORLD GREEN INFRASTRUCTURE NETWORK  
vegetation makes it possible!

**Plan 01** architects, Historial de Vendée (2005)

F.Lassalle WGIC Juni 2017, Berlin

### 2. 2013-2014: von 4 bis 100 Hektaren

- 2013 hatte der 2002 gegründete Verband Adivet die Ehre und die Möglichkeit das WGIC in Nantes zu organisieren. In diesem Jahr erreichte uns folgende Nachricht von der Stadt Paris: die Stadt möchte sich zur Fassadenbegrünung einer Fläche von 4 Hektar (40 000 m<sup>2</sup>!) verpflichten. Die Profis dachten dies sei ein Scherz oder ein Tippfehler bei den Zahlen.
- Aber im Jahr darauf wurde von der neuen Bürgermeisterin von Paris, Anne Hidalgo, eine noch viel bedeutendere Zahl angekündigt: 100 Hektar Fassadenbegrünung, die während der Dauer ihres Mandats von 2014-2020 zu schaffen seien.



### 3. Pariser Plan 100 ha



WORLD GREEN INFRASTRUCTURE NETWORK  
vegetation makes it possible!

Pariser Rathaus

F.Lassalle WGIC Juni 2017, Berlin

### 3. Plan 100 Hektaren

- Dieser sehr ehrgeizige Plan möchte erreichen, dass Paris-Stadt zum Ende des Mandats über 100 Hektar Fassadenbegrünung an Bebauung verfügt, die schematisch aus 1/3 Dächer, 1/3 Fassaden und 1/3 top urban Agrikultur bestehen.
- Zunächst wurde eine Bestandaufnahme vorgenommen, die es ermöglichte festzustellen, dass circa 50 % des Ziels (~ 45 ha) schon erreicht ist, hauptsächlich auf Dächern und an Fassaden (kaum nicht im urban Agrikultur).
- **3.1 Planung**
  - Nach der Bekanntgabe der Plan, wurde das **Jahr 2015** der Planung und den vor der Umsetzung des Plans 100 Hektar notwendigen Maßnahmen gewidmet, insbesondere der Diagnose der begrünbaren Dächer und Mauern der Stadt Paris als Bauherr.



- **3.2 die 100 ha Charta**

- Im **Januar 2016** wurde die erste Charta „Objectif 100 ha“ von 35 Bauherren (Institutionen und Privatpersonen) unterzeichnet, unter anderem: Natixis, Accor hôtels, Groupe Carrefour, Centre Pompidou, Galeries Lafayette, Hyatt hôtels Paris, Université de La Sorbonne, LVMH, Radio France, ...
- Diese Charta verpflichtet Paris und Unterzeichner für das gemeinsame Ziel der Konkretisierung 100 ha Bauwerksbegrünung zusammen.

- **Inhalt der Charta:**

- Verpflichtungen der Stadt:
  - Ihr eigenes Erbe begrünen
  - Die Bauherren begleiten, die zum Plan beizutragen wünschen.
  - Auf den Verwirklichungen Kommunizieren
  - **Sehr geringe Finanzierung** (außer die soziale Wohnung betreffend)
- Verpflichtungen des Partners
  - An den Aktien Teilnehmen, die von der Stadt, zum Beispiel das Programm " Parisculteurs " angestellt sind.
  - Sein begrüntes und begrünbares Erbe aufzählen.



## 3.2 Die 100 ha Paris Charta

MAIRIE DE PARIS



Toiture BLD rue d'Assolvi, 2<sup>e</sup> / Réalisation Vert Vert



Pelouses d'Alsace, 14<sup>e</sup> / Réalisation Mairie de Paris-DEVE



Toit des Galeries Lafayette Haussmann, 9<sup>e</sup> / Réalisation Paris

CHARTRE

Parce que végétaliser et cultiver la ville sont des atouts et enjeux importants pour les métropoles et les villes d'aujourd'hui et demain ;

Parce que les avantages environnementaux, économiques et sociaux de la végétalisation sont aujourd'hui connus ;

Parce que la Maire de Paris souhaite voir se concrétiser, au cours de cette mandature, un nouveau modèle urbain où la place de la nature sera renforcée, avec un objectif extrêmement ambitieux de 100 hectares de toits, façades et murs végétalisés dont un tiers sera consacré à l'agriculture urbaine ;

**Nous, acteurs parisiens, nous engageons aux côtés de la Ville de Paris pour atteindre ensemble cet objectif de 100 hectares de toits murs et façades végétalisés dans Paris en 2020 dont un tiers sera consacré à l'agriculture urbaine.**

### LES ENGAGEMENTS DE LA VILLE

**VÉGÉTALISER** son patrimoine d'ici 2020 à travers les constructions neuves, les rénovations et la végétalisation d'équipements municipaux existants ;

**ACCOMPAGNER** les propriétaires et copropriétaires parisiens qui souhaitent végétaliser ou cultiver leur patrimoine (modification du PLU, subventions aux bailleurs sociaux, plan 1000 immeubles, rencontres professionnels, conseils en ligne, etc.) ;

**TÉMOIGNER** de la mobilisation des acteurs parisiens à travers des campagnes de communication.

### LES ENGAGEMENTS DU PARTENAIRE

**CONTRIBUER** à la démarche de végétalisation de la ville proposée par la Mairie de Paris, pour les nombreux avantages écologiques et les services économiques et sociaux aux habitants, aux salariés et aux entreprises en développant des projets de végétalisation et d'agriculture urbaine sur son patrimoine existant comme sur les constructions neuves ;

**RECENSER ET ÉVALUER** son patrimoine bâti végétalisé, comme son patrimoine pouvant être végétalisé ou pouvant devenir support de projets d'agriculture urbaine ;

**PARTICIPER** aux actions engagées par la Ville visant à promouvoir la végétalisation du bâti, d'une part, l'agriculture urbaine de l'autre, tels les appels à projets « les Paris-culteurs ».

### LES ENGAGEMENTS COMMUNS

**PROMOUVOIR** une végétalisation du bâti respectueuse de l'environnement, contribuant notamment à la biodiversité parisienne et à la gestion des eaux, ainsi qu'une agriculture urbaine multifonctionnelle pleinement intégrée dans les circuits courts de proximité au côté des agricultures franciliennes ;

**DÉVELOPPER** une végétalisation et une agriculture urbaine « zéro phyto » et économe en eau ;

**PARTAGER** les connaissances acquises sur le sujet.

Pour la Maire de Paris

Pour le partenaire

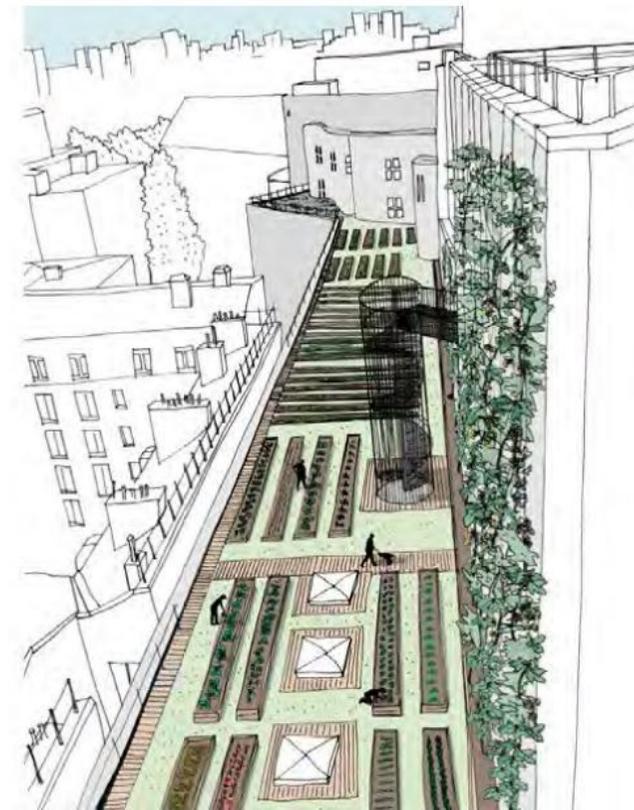


### • 3.3 Der *Parisculteurs* Projektvorschlag

- Eine der bedeutendsten Maßnahmen war die im April 2016 gestartete Aufforderung zur Einreichung von **Projektvorschlägen "Parisculteurs"**. Es ging darum den Firmen, Vereinen usw. vorzuschlagen einen der 35 vorgeschlagenen Standorte zu gestalten, basierend auf einem technischen und wirtschaftlichen Dossier, das irgendeine Form dauerhafter Begrünung gewährleistet.
- Diese erste Aufforderung "Parisculteurs" hatte großen Erfolg (144 Projekte und schließlich 33 Gewinner, hauptsächlich im Bereich top urban Agrikultur), mit insgesamt mehr als 5,0 ha Begrünung.



TOPAGER – AXE ETANCHEITE  
LA BRIZE DE LA BASTILLE



- **3.3** Der *Parisculteurs* Projektvorschlag



NOCTIS  
LA SERRE VOLANTE



- **3.3** Der *Parisculteurs* Projektvorschlag



Sur un délaissé vertical, **Sopranature** installe un mur démonstrateur à base de mousses, ouvert aux colonisations spontanées.



Projet de végétalisation d'un mur au 36 rue de Crimée  
Sopranature | Benoit Sindt Architecte - Studiolada  
Les ParisCulteurs | Mairie de Paris





- **3.3** Der *Parisculteurs* Projektvorschlag

AGRIPOLIS  
UNE FERME URBAINE ET PEDAGOGIQUE POUR LE COLLEGE E.DELACROIX





- **3.3 Der *Parisculteurs* Projektvorschlag**



MA VILLE VERTE  
LA TOUR EIFFEL À LA CAMPAGNE



- **3.4 Zusätzliche Aktionen**

- a. **Sensibilisierungsprogramm**

Parallel zu dieser wesentlichen Aufforderung zur Einreichung von Projektvorschlägen wurde über das Jahr 2016 ein **Zyklus monatlicher Konferenzen** eingerichtet ("grün in allen Etagen"), um die Bevölkerung für die Begrünung von Bauwerken zu sensibilisieren (insbesondere auf top urban Agrikultur ausgerichtet).

- b. **Sozialgezielte Subventionierung**

Sehr gezielt entwickelte die Stadt Paris auch die Subventionierung zur Begrünung gegenüber Vermietern von Sozialwohnungen (Subvention nach Unterlagen, Obergrenze 160 €/m<sup>2</sup> für Dachabdichtung Sanierung und Begrünung), für alle Wohngebäude zu sozialen Zwecken. Es sind hier insgesamt circa 8,0 zu 10,0 begrünbare Hektaren.

- c. **1000 Gebäude Sanierungsplan**

Im Hinblick auf eine umweltfreundliche Sanierung der Bausubstanz von Paris, sieht ein ebenfalls 2016 gestarteter Plan für **1000 Gebäude** in Paris vor die Begrünung dort zu bevorzugen, wo sie möglich ist.



- **3.4** Zusätzliche Aktionen
  - a. **1000 Gebäude Sanierungsplan**



- **3.4 Zusätzliche Aktionen**

- **Entwicklung von PLU (Örtliche Stadtentwicklungspläne)**

Mehrere neue Bestimmungen des PLU der Stadt Paris wurden 2016 eingeführt. Darunter auch die Verpflichtung jegliches neue Dach von mehr als 200 m<sup>2</sup> zu begrünen, Änderung des Biotopkoeffizienten (von der Stadt Berlin abgeschaut)

- **Erwartete Folgen**

Im Sommer 2017 wird eine zweite Aufforderung zur Einreichung von Projektvorschlägen "Parisculteurs 2" gestartet, basierend auf einer Liste neuer Unterzeichner der Charta, im gleichen Sinne wie die von 2016, aber mehr auf Eigentümergemeinschaften ausgerichtet.

- Die unterschiedlichen genommenen Maßnahmen sollten das gesamte Ziel in Fläche bis 2020 gewährleisten, wissend, daß die Realisierung der Projekte von 1 bis 2 Jahre nehmen kann.

.



### 4. Was ist sonst los in Frankreich ?

- Einige wichtige Städten (wie Lille, Nantes, Strasbourg, Lyon, Nice) haben Gänge angestellt, weniger ehrgeizig als in Paris, aber das auch darauf zielt, und die Gebäudebegrünung zu erleichtern oder zu befördern.
- In den letzten Jahren hat eine gewisse Anzahl an Städten ihr PLU geändert (durch Einführung eines Biotopkoeffizienten sowie "Genehmigung" oder Vereinfachung von Dachbegrünung, aber es sind erst wenige Städte.
- Die ADIVET hat kürzlich eine Konferenz zu dieser Thematik organisiert, im Rahmen einer Maßnahme über 3 Jahre, durch die auf irgendeine Weise die Begrünung in möglichst vielen Städten mit mehr als 30.000 Einwohner eingeführt wird.



# 5. Gesetz zur Biodiversität

## 5.1. Kurzer Rückblick

- Am Ende eines Prozesses von 2 Jahren ½ ist das sogenannte „Biodiversität“ Gesetz am 9. August 2016 verkündet gewesen. Sie fasst einen Artikel (auf 174) um, dessen Inhalt zu einer Verpflichtung, für jede neuen Handelsgebäude über 1 000 m<sup>2</sup>, entweder zu Dachbegrünung oder Solarenergie führt. Der Artikel schreibt dieselben Bedingungen den neuen Kinos über 300 Plätze vor, und unterstützt ebenfalls wasserdurchlässigen Parkplätze Flächen.



### 5.2. Inhalt der Gesetzesartikel 86 und was erwartet wird

- Dieser Artikel ist seit dem 1. März 2017 in Kraft.
- Aber der Inhalt des Artikels ist für die Dächer nicht deutlich:
  - Betreffend der Proportion zwischen Dachbegrünung und Solarenergie
  - Betreffend der Dachbegrünungsqualität
- Die Wahl zwischen Dachbegrünung und Solarenergie scheint in der Einschätzung des Bauherren zurückgelassen zu sein. Es bringt das Risiko, dass die am wenigsten teure und zwingende Lösung gewählt werden.
- Aus diesem Grund hat sich Adivet dem Arbeitgeberverband der Solarenergien genähert, um einen gemeinsamen dienenden Führer auszuarbeiten, ein Art Gebrauchsanweisung für die Anwendung dieses Artikels.



### 6. Paris als Beispiel ?

- L'effort de la Ville de Paris doit être salué. Toutefois, il faut noter que les surfaces de toitures pèsent peu au regard du total des Espaces verts. A Paris, la végétalisation de la totalité des toitures végétalisables n'augmenterait la surface totale d'Espaces verts que de 10 % environ. Toutefois, il est quasiment impossible d'envisager une telle extension des surfaces végétalisées au sol. La VGLB reste donc, à cet égard, une solution incontournable pour augmenter les surfaces vertes et les services écosystémiques reliés.
- La Loi « biodiversité » est susceptible de jouer un vrai rôle d'accélérateur pour la végétalisation des toitures des bâtiments commerciaux, qui représentent un marché annuel de plusieurs centaines de milliers de m<sup>2</sup>. Elle est aussi un exemple à suivre, dans les domaines des bâtiments d'habitation et administratifs.
- Mais le développement du bâtiment végétalisé en France passe désormais par l'intégration de la végétalisation des bâtiments dans le plus grand nombre de PLU. C'est la tâche que s'est désormais fixée l'Association Adivet.



### 6. Paris als Beispiel ?

- Die Mühe von Paris soll begrüßt sein. Jedoch muß man bemerken, daß die Dachflächen in Hinblick auf die Gesamtzahl der Grünanlagen wenig lasten. In Paris, wenn die gesamten begrünbaren Dachflächen begrünt wären, wäre die totale Grünanlagenfläche nur um ungefähr 10 % erhöht. Jedoch ist es fast unmöglich, eine solche Ausdehnung der bodengebundenen Flächen in Betracht zu ziehen. Die Bauwerksbegrünung bleibt also, in dieser Hinsicht, eine unvermeidliche Lösung, um die Grünanlagenfläche und die verbundenen Ökosystemische Services zu erhöhen.
- Das Gesetz "Biodiversität" ist in der Lage, eine wahre Rolle von Beschleuniger für den Dachbegrünung der Handelsgebäude zu spielen, die einen jährlichen Markt mehrerer Hunderttausenden m<sup>2</sup> darstellen. Sie ist auch ein Beispiel zu folgen, zum Beispiel auf Wohn- und administrativ Gebäude.



**THANK YOU for your attention !**



WORLD GREEN INFRASTRUCTURE NETWORK  
vegetation makes it possible!

Gautrand, Valode, BIG, Snohetta, commercial and entertainment center Europacity, Gonesse, Paris (**2019-2024**)

F.Lassalle WGIC Juni 2017, Berlin